

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 64 (2002-2003)
Heft: 8: Tagesschule Passugg
Vorwort: Editorial : as git absolut kei Zrugg - as brucht a Tagesschual Passugg!
Autor: Schaub, Reto

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

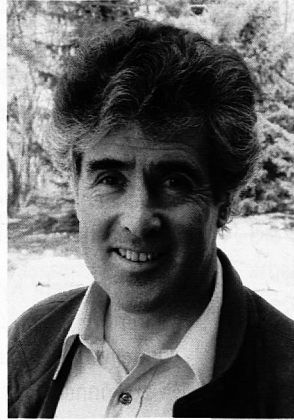
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

E D I T O R I A L

*As git absolut kei Zrugg –
As brucht a Tagesschual Passugg!*



VON RETO SCHAUB

Das Bedürfnis nach öffentlichen Tagesschulen als ergänzendes Angebot der Volksschule ist gross, weil sich unsere Familien- und Gesellschaftsstrukturen verändert haben. Die Zahl von Alleinerziehenden hat deutlich zugenommen und immer mehr Frauen verwirklichen ihre Gleichstellungsforderung, indem sie neben ihrer Familienarbeit auch einer beruflichen Tätigkeit nachgehen. Schliesslich will die Wirtschaft nicht auf das Know-how und die Erfahrung gut ausgebildeter Frauen verzichten, und die Behörden haben erkannt, dass Tagesschulen für doppelverdienende Paare ein attraktives Angebot darstellen.

Dies ist die eine Seite der Medaille. Aus schulorganisatorischer und gesetzgeberischer Sicht muss eine Schule eine gewisse Grösse haben, damit sie für die Gemeinde nicht zu einer Belastung wird. Mit anderen Worten, die Schülerzahlen sind ein wichtiger Bestandteil bei den Überlegungen, eine Schule zu führen oder eben nicht.

Alle diese Überlegungen haben dazu geführt, dass in Chur schon sehr früh der Ruf nach einer Tagesschule laut wurde. Einige Politiker und auch Schulbehördenmitglieder haben sich für die Institution der öffentlichen Tagesschule stark gemacht. Zum einen fehlte in der Stadt Chur die Tagesschule, zum anderen erreichten die Schülerzahlen in Passugg-Araschgen eine Grösse, die das Führen einer öffentlichen Schule nicht mehr zulies.

Auf Grund dieser Ausgangslage setzten die drei Partnergemeinden Churwalden, Malix und Chur eine Arbeitsgruppe ein mit dem Ziel, mittelfristig eine Tagesschule in Passugg zu realisieren. Der Arbeitsgruppe gehörten die drei Schulratsmitglieder Priska Brunold, Reto Schaub und Nesa Wyss sowie die Lehrpersonen Verena Gredig (Unterstufe), Gaby Reith (Kindergarten) und Giovanni Zanetti (Mittelstufe) an. Die Arbeitsgruppe erarbeitete ein Konzept zur Realisierung einer Tagesschule als mittelfristig einziger Möglichkeit, die Existenz der Quartierschule Passugg Araschgen zu sichern. Nachdem sich die Politikerinnen und Politiker von diesem Konzept hatten überzeugen lassen, eröffnete die Schule vor knapp einem Jahr ihre Tore im idyllischen Schulhaus in Passugg.

Auf den nachfolgenden Seiten zeigen wir auf, wie die Idee einer Tagesschule in die Praxis umgesetzt werden könnte und welche organisatorischen Massnahmen dafür erforderlich sind. Wir möchten damit einen Beitrag dazu leisten, dass im Kanton weitere Tagesschulen realisiert werden.

Reto Schaub, Schulrat Chur

